

Die Fraktionen im Rat der Gemeinde Langerwehe

An den
Ministerpräsidenten
von Nordrhein-Westfalen
Herrn
Henrik Wüst
Horionplatz 1

40213 Düsseldorf

Langerwehe, den 17.07.2022

Gemeinsame Resolution zur Beschleunigung und Verschlinkung der Prozesse rund um den Strukturwandel im Rheinischen Revier.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Henrik Wüst,

als eine der Anrainerkommunen des Tagebaues Inden und damit unmittelbar durch den Strukturwandel betroffene Kommune im „Innland“ möchten wir auf diesem Weg unseren Unmut über das zähe Vorgehen zur Umsetzung von Fördermaßnahmen im Rahmen des Strukturwandels in der Region zur Kenntnis bringen. Seit dem Jahr 2018 beschäftigt sich unsere Gemeindeverwaltung und die Politik vor Ort bzw. im Land mit dem Kohleausstieg in unserer Region.

Mit dem „SofortprogrammPLUS“ und dem „Starterpaket Kernrevier“, welche Ende 2019 von der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) auf den Weg gebracht wurden, sind dann auch endlich Förderprogramme – unterstützt von Bund und Land – konkret für die Region angelaufen.

Das Verfahren, das mit diesen Programmen einhergeht, hat sich aus unserer Sicht jedoch als zu kompliziert und intransparent erwiesen. Gemeinden können sich nicht über Jahre hinweg um Sterne bewerben und dafür planen, ohne eine zuverlässige Perspektive zu haben, im Anschluss an das Sterneverfahren tatsächlich bei der Förderung des strukturellen Wandels berücksichtigt zu werden.

Das gewählte Sterneverfahren kann aus Sicht des Projektmanagements ansprechend sein. Für Verwaltungen, die regelmäßig mit Förderprogrammen und entsprechenden Förderrichtlinien arbeiten, ist das aber nicht praktikabel. Es ist ferner anzumerken, dass aus unserer Sicht die Unterstützung unserer Kommunalverwaltung durch die ZRR in diesen Prozessen in der Vergangenheit nicht optimal war.

Im Jahr 2030 soll inzwischen der Betrieb des Kraftwerks Weisweiler und des Tagebaus Inden eingestellt werden. Doch wenn wir in dem Tempo der letzten Jahre den Strukturwandel vorantreiben, werden die Kommunen bis dahin keine signifikanten Projekte fertiggestellt haben.

Unsere Forderung an Sie ist:

Stellen Sie sicher, dass die Prozesse optimiert und verschlankt sowie die Verfahren beschleunigt werden!

Die Fraktionen im Rat der Gemeinde Langerwehe

Wenn man in Betracht zieht, dass mit den Preissteigerungen im Baugewerbe und der momentanen Inflation eine Verteuerung der angestrebten Strukturwandelprojekte unausweichlich ist, werden die vor einiger Zeit ermittelten und eingereichten Projektbudgets sowie die daraufhin hoffentlich demnächst bewilligten Mittel nicht ausreichen.

Hier ist unsere eindringliche Bitte, achten Sie darauf, dass die genannten 15 Mrd. Euro vollumfänglich wie geplant unserer vom Strukturwandel betroffenen Region real zugutekommt und nicht für unnötig aufgeblähte administrative Administrationsstrukturen vergeudet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Ludwig Leonards
SPD-Fraktionsvorsitzender



Tim Schmitz
FDP- Fraktionsvorsitzender



Winfried Welter
CDU- Fraktionsvorsitzender



Hans-Jürgen Knorr
Fraktionssprecher
Grüne Alternative Langerwehe



Chris Andrä
Fraktionsvorsitzender
Bündnis90/Die Grünen